

Ψυδο-Συνωστ. 714/5 ναϊσαντι ἀπομνηστέρων ἐστὶν καὶ
Πολύγυτος: Moralia 303e, f.

In späterer Zeit führt die Stadt den Namen Ἡράκλεια, Erzgli, cf. P.-W. s.v. Ἡράκλεια, m. 7.

Danach hatte sie denselben Namen seit dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Grenaneres auf Grund der Münzfunde wird wohl bald in dem Werk u. Die Antiken Münzen Nord-griechenlands. Bd. II Thrakien, von dem erst I 1 vorliegt, zu lesen sein.

v. 163 u. 161. u. 166.

Vergleichende Tabelle zum Samischen Kalender.

Σανος	Περσίδος	
Πελύσιον	Βονδοπονίη	Βονδοπονίη ἢ Ἀβλακίη ἢ Μιδίη
Κυανόψιον	- - -	
Ἀπαύριον	- - -	Ἀναργίη ἢ Αἰγάριον [Μαιμακτηρίον ἢ Νάξος]
Ποσειδεον	Ποσειδεον	
Λεναίον	Λεναος	
Ἀνθηστερίον	Ἀνθηστερίον	
Ἀρτεμισίον	Ἀρτεμισίος	
Ταυρεον	- - -	Ἀργυροῦ ἢ Ἀγρονίη
- - -	- - -	Ταυρεονίη ἢ Μιδίη [Jahresbeginn] ἢ αἰὲν [Ἡ. Ἀβλακίη, Μιδίη, Ἡ. Ἐβαν ἢ Ἡ. Κατε Παυσιδίη, Ταυρεῖον, Ἡ. ἢ Ἀγρονίη]
Καλαμεος	Καλαμεος	← Καλαμαίον ἢ Μιδίη - Der vom Herausgeber eingesetzte Καλαμαίον ist für Samos zwar noch nicht direkt bezeugt, aber in Perinth nachweisbar.
Πανέμος	Πανέμος	
Κρονίον	Κρονίον	

Sehr wertvoll für die Ergänzung des Samischen Kalenders ist der der Stadt Perinth.

Bisher kannte man nur sehr wenig aus Papias (cf. Bischof p. 400.) Aber Corp. glossar. Lat. ed. J. Goetz IV s.v. menses sind uns jetzt 10 Monate bekannt geworden, die ich in die richtige Ordnung gebracht habe; Desios und Sebastos sind nicht eingetragen.

Man sieht den Kalendarium deutlich an, dass mit den altionischen Monaten und Monatsformen Makedonische zu einem ganzen verschmolzen sind.

Wir erhalten aus dem Perinthischen Kalender auch zugleich den Aufschluss, dass in 7. Jahrhundert, zur Zeit der Gründung von Perinth in Samos der erste Monat ganz offenbar noch nicht Pelysion hieß, sondern noch den gemein-ionischen Namen Βονδοπονίη hatte.

(aus Dörfler)

v. 168, v. 171, v. 172 - 173

Die Kulte der Mutterstadt.

Hera. Sie ist die wichtigste Gottheit auf der Insel geworden, obwohl sie von Hause aus den Ionern nicht eignet. Das geht abgesehen davon, dass sie bei den übrigen Ionern nur eine geringe Rolle spielt, schon aus dem Ionischen Kalender hervor. Er hat keinen dieser Göttin heiligen Monat gehabt, und auch in Samos wurde der alte Bondanion erst im Laufe der Zeit zur Hera-Monat Pelysion.

Nachweislich war die Umnennung zur Zeit der Gründung der Kolonie Perinth noch nicht erfolgt.

Der Grund ist in alter wie neuer Zeit in einer Einwirkung der Argivischen Herakultes gesucht worden, wohl mit recht; den die Annahme, dass etwa eine alte vor-griechische weibliche Gottheit mit Hera identifiziert worden sei, wird dadurch hinfällig, dass man eine solche hinter Aporis (Ταυρονόλος?) zu suchen haben wird. — Hera sieht als vor-griechische Gottheit an Gardner, Numismatic Chronicle 1882 p. 204.

Die Kulte in den Kolonien.

Wie uns bei den Milesischen Kolonien der Nachweis des Apollokultes ein wichtiger Beweis für die Richtigkeit der literarischen Überlieferung gewesen ist, so wird bei den Samischen das Vorhandensein des Herakultes uns denselben Dienst leisten.

In Περινθος ist uns derselbe durch die Münzen bezeugt. Cf. Gardner l.c. p. 234.

Wir finden nicht nur den Samischen Herakypus auf Münzen, sondern sogar die Beschrift HPA ΠΕΡΙΝΘΙΩΝ.

Wie aus den Münzen bei Head HN zu erschen ist, finden sich in Περινθος von wichtigen Gottheiten Παλλάς, Ερμής, Διόνυσος, Απόλλων Μοῦσαι etc. — Für Apolloverehrung zeugen weiter die zahlreichen mit Apollon zusammen gesetzten Personennamen bei Dumont, Inscriptions et Monuments Figurés de la Thrace in Archives des Missions Scientifiques et Littéraires 3. Sér. tom. 3, 1876 p. 151/2 n. 72^e, vgl. auch 70, aus Römischer Zeit. — Von besonderem Interesse ist es, dass AEMO VII, 1884 p. 219/20 n. 49 die Feier der Πύθια erwähnt ist, die bei dem guten Verhältnis von Samos zu Perinth (s.u.) immerhin später von der Mutterstadt nach der Kolonie übertragen sein könnten.

Die übrigen Gottheiten, wie Aphnis, Πορδα u. a., die wir nach dem Kalender voraussetzen müssen, können wir schriftlich nur in Personennamen nachweisen in der Inschrift bei Dumont m. 72e Z. 34 Πορδαίος, Z. 37 Αφνιδος; m. 70 Αφνιδία; außerdem m. 72e Z. 15 Διοδωρος, Z. 27 Ευαβιδος.

v. 174

Die Phyen (Αἰφύλαι).

Es ist keine Willkür, was Kersten aus diesen Φύλαι (De Cyzico etc.

s. o.) p. 7 schliessen will:

„Perinthum per colonos Ionicos cum Cyzico cohaerere - equidem -
e titulo Perinthio collegerim.“



AKAΔHMIA

AOHNEN